



Dr. Margrit Wetzel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Vorsitzende
Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Herrn
Horst Seehofer MdB
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Bundeshaus
Platz der Republik 1
Paul-Löbe-Haus, Zi. 7.245
11011 Berlin
Tel: 030-227 71966
Fax: 030-227 76152

Wahlkreis
Rotdornweg 14
21640 Horneburg
Tel: 04163- 823333
Fax: 04163- 823322

Berlin, den 20.10.2005

Sehr geehrte Herr Seehofer,

ohne der Regierungsbildung vorgreifen zu wollen, möchte ich aus gegebenem Anlass bereit jetzt Ihr Augenmerk auf ein Problem der Landwirtschaft lenken, von dem mein Wahlkreis (hier speziell des Alte Land als größtes zusammenhängendes Obstanbaugebiet der Bundesrepublik) betroffen ist.

Seit dem Beitritt Polens zur EU gilt für polnische Saisonarbeiter nicht mehr die in Deutschland übliche „Saisonarbeiterregelung“, sondern in der Regel das Sozialversicherungsrecht des heimatischen Nationalstaates - jedenfalls soweit es sich um in Polen Sozialversicherungspflichtige handelt.

Da dies erst spät realisiert wurde und die deutschen Arbeitgeber dadurch um mehr als 48 % zusätzlich belastet werden, gelang es der Bundesregierung, die „Saisonarbeiterregelung“ bis zum 31.06 2005 (Arbeitsbeginn der Saisonkraft) als Sonderabkommen mit Polen zu verhandeln. Die Landwirte legen größten Wert darauf, dieses bilaterale Abkommen zu verlängern oder zu einer Dauerregelung zu machen und setzen - wie sie verhohlen bekennen - größte Hoffnungen auf die neue Bundesregierung.

Der bayerische Ministerpräsident und Bundestagskollege Dr. Edmund Stoiber hat sich bereits deutlich öffentlich dahingehend geäußert, dass er nicht einsehe, dass Sonderregelungen mit Polen zu schaffen wären, da dies dazu führen würde, dass für deutsche Arbeitslose diese Arbeitsplätze nicht zur Verfügung stünden.

Da die Obst- und Spargelbauern meines Wahlkreises drängen, wüsste ich gern, wie Sie als designierter Minister für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft dazu stehen und wie Sie das Problem zu lösen beabsichtigen.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Margrit Wetzel MdB